

Sieben Wünsche im Dezember

Einen **Duft**,
der durch die Zeiten weht.
Einen **Himmel**,
der über dir offen steht.
Ein **Lied**,
das noch lange in dir erklingt.
Ein **Mensch**,
der mit dir von Freude singt.
Ein **Licht**,
das goldenen Glanz verbreitet.
Einen **Stern**
in der Nacht, der dich leitet.
Und auf all deinen **Wegen**
einen Engel, der dich begleitet.

TINA WILLMS

„Bei ons in de Kerch“



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

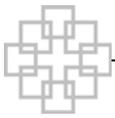


Gemeindebrief

für die Evangelischen Kirchengemeinden
Hartershausen und Frauombach

Frauombach—Hartershausen—Hemmen—Pfordt—Üllershausen

Oktober bis Dezember 2020



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,



„Und er stand auf, bedrohte den Wind und sprach zu dem Meer: Schweig! Verstumme! Und der Wind legte sich und es ward eine große Stille...“.

So lesen wir im Markus Evangelium von der Sturmstillung.

Wir erinnern uns, liebe Gemeinde, an die Stille, die über unserem Land lag in diesem Jahr. Die Herausforderungen und Turbulenzen waren für viele groß. Menschen sehen Gefahren und Chancen. Wenn wir in Turbulenzen geraten, kann es sein, dass die Angst aufsteigt. Jesus hat damals die Jünger aus dem Sturm in die Stille geleitet. Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr keinen Glauben? So fragte er sie. Eine Frage damals an seine Jünger. Es kann auch als Frage an uns vor uns stehen in diesen Zeiten. Jesus Christus sagt zur Angst im Johannes Evangelium: "In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost. Ich habe die Welt überwunden." (Joh.16,33). Dankbar können wir vertrauen auf unseren Heiland und unseren Gott.

In Psalm 46 findet sich ein bekanntes Wort zur Stille. Dort heißt es. "Seid stille und erkennt, dass ich der Herr bin." Den ein oder anderen bewegt dieses Bibelwort in unseren Zeiten auf eine andere Art und Weise als sonst. Das hebräische Wort

wird in dieser Bibelstelle mit „Seid still“ übersetzt. Es bedeutet in diesem Zusammenhang auch loslassen oder nichts tun. Die Ebelfelder Bibel übersetzt auch mit: Lasst ab.

Wie oft haben sich viele in der Vergangenheit die Stille herbeigewünscht, wenn sie im Alltag zu kurz gekommen ist. Stille, um Gott zu begegnen. Wie ist es jetzt? Ist der Bedarf noch da? Überfordert uns die Stille? Gelang es uns, die geschenkte Zeit zu nutzen? Um Gott zu begegnen, braucht es Stille, Inne halten, Einkehr und Besinnung.

Nun steht sie wieder vor uns, die besinnliche Zeit. Im Advent sind wir wieder eingeladen uns auf Gott auszurichten. Wie mag es sein in diesem Jahr, wo alles anders ist, als vertraut und gewohnt aus früheren Jahren? Möge es eine Chance sein, aus der wir gestärkt und erneuert hervorgehen können, mit Gottes Hilfe.

Es wünscht Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

*Ihre Pfarrerin
Daniela Creutzberg*

Kirchenvorstandswahl 13. Juni 2021

Evangelisch engagiert.

Im Kirchenvorstand mitmachen lohnt sich



Knapp 10.000 Frauen und Männer in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) setzen sich für ihre Kirchengemeinde ein und leiten sie gemeinsam. Sie tun dies ehrenamtlich, in ihrer Freizeit und meist mit großem persönlichem Einsatz. Und sie tun es gerne. Denn Engagement in und für die eigene Gemeinde lohnt sich.

Kindergarten, Seniorenkreise, Kinder- und Jugendarbeit, Konfirmandengruppen, Kirchenrenovierung, Familienzentrum, Posaunenchor, Gemeindefeste, Gottesdienste: So abwechslungsreich sind die Aufgaben eines Kirchenvorstands.

Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher können etwas bewirken. Es ist ein Ehrenamt, das Raum bietet für Gestaltung, für Kreativität und für Neues. Menschen tun etwas gemeinsam, sie schaffen Gemeinschaft und gestalten ihre Umgebung und die Gesellschaft mit.

Ein Ehrenamt mit Verantwortung. Der Kirchenvorstand leitet zusammen mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer die Gemeinde und ist somit für Finanzen, rechtliche Fragen und Personal zuständig. Was er entscheidet, gilt. Jede einzelne Stimme zählt. Doch in der Gemeinschaft wird die Verantwortung geteilt. Persönliche Fähigkeiten und Kenntnisse ergänzen sich; es gibt Fortbildungen und Unterstützungsangebote. Die Erfahrung, miteinander etwas zu erreichen, ver-

bindet und bewirkt Gutes für andere und die größere Gemeinschaft.

Kirchengemeinden achten auf ihre Nächsten. Ob ältere Menschen, Kinder und Jugendliche, Familien oder Einzelpersonen mit ihren besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten, sozial Schwächere oder Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund, Hilfe- und Pflegebedürftige – alle finden ihren Platz. Dass dies so bleibt, ist eine Aufgabe des Kirchenvorstands. Er setzt sich für einen lebendigen Glauben und den Erhalt der Schöpfung ein und stärkt so das soziale und gemeinschaftliche Miteinander – in der Gemeinde und darüber hinaus.

Engagement im Kirchenvorstand ist vielfältig und anspruchsvoll. Aber dafür auch spannend, weit gefächert und voller Begegnungen. Viele Fähigkeiten werden gebraucht. Es gibt viele gute Gründe, sich zu engagieren. **Machen Sie mit!**

Machen Sie mit – kandidieren Sie für die Kirchenvorstandswahlen am 13. Juni 2021!



Vorschläge für Kandidaten und Kandidatinnen nimmt der derzeitige Kirchenvorstand und Pfarrerin Frau Creutzberg jederzeit gerne entgegen.



Wichtige Anschriften

Pfarramt:

Pfarrerin Daniela Creutzberg
Ev. Pfarramt Hartershausen
Großenlüderer Weg 2
36110 Hartershausen
Tel.: 09742/206 oder
Tel.: 06642/229 zu Bürozeiten
Kirchengemeinde.Harters-
hausen@ekhn.de
www.kirchspiel-hartershausen.de

Gemeindebüro:

donnerstags
von 16.30 bis 18.00 Uhr
Tel.: 06642/229
Melanie Klein, Hartershausen

Vorsitzende

der Kirchenvorstände:

Andrea Schmidt, Pfordt
Heike Lucas, Fraurombach

Küster:

Fraurombach: Erna Hahndl
Hartershausen: Sven Happel
Hemmen: Marlies Klein
Pfordt: Bernd Trabes
Üllershausen: Elfriede Eurich

Hausmeisterin Gemeindehaus:

Christel Sippel, Hartershausen

Organisten:

Holger Eurich, Üllershausen
Stephanie Muhl, Üllershausen
Joachim Weitzdörfer,
Fraurombach

Leiter des Posaunenchores:

Peter Stock, Angersbach

Kontakt Flötenkreis:

Dorothea Hoch, Fraurombach

Ev. Dekanat Vogelsberg

Fulder Tor 28, 36304 Alsfeld
Tel.: 06631/911490
www.vogelsberg-evangelisch.de

Ev. Propstei Oberhessen

Lonystraße 13, 35390 Gießen
Tel.: 0641/7949610
Fax: 0641/7949619
www.oberhessen.ekhn.org

EKHN

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151/4050 Fax: 405440
www.ekhn.de

Bitte melden Sie Trauungen,
Jubiläumstrauungen, Taufen
und Jubelkonfirmationen
rechtzeitig im Pfarramt an.
Danke!



31. Oktober Reformationstag



**Die Kirche muss
frisch, fromm,
fröhlich, frei sich
einlassen auf
diese Zeit,
auf diese Welt.**

*Margot Käßmann,
Landesbischofin*

Inhaltsverzeichnis	Seite
Geistliches Wort	2
Besondere Gottesdienste	4
Reformationsgedanken	6
Lutherlinde Fraurombach	7
Gottesdienstplan	18-10
Kinderseiten	11-12
Neue Konfirmandengruppe	13
Konfirmation	14-15
Aus den Kirchenbüchern	16-17
Aufräumarbeiten Pfarrhaus	18-20
Hospizdienst Vogelsberg	22-23
Kirchen kino, Impressum	25
Anschriften	26
Kirchenvorstandswahl 2021	27

Reformationstag

**Endlich wieder
festen Boden unter
den Füßen.**

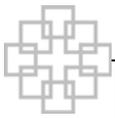
**Nicht meine Sorgen
oder Wünsche,
aber auch nicht meine
Leistungskraft.**

**Nicht das, was ich mir
erarbeitet habe,
und erst recht nicht,
was misslungen ist.**

**Nicht meine Erfolge
und nicht, wofür ich mich
zu entschuldigen habe.**

**Sondern das, was Gott für
mich getan hat.
Darauf kann ich aufbauen.**

Reinhard Ellsel



Erntedankgottesdienste

Unsere diesjährigen Erntedankgottesdienste für die gesamte Gemeinde finden am **4. Oktober 2020** statt:

09.30 Uhr Hartershausen

11.00 Uhr Pfordt

Spenden aus dem gesamten Kirchspiel können Sie vor den Kirchentüren in Hartershausen und Pfordt am Samstag, dem 3. Oktober 2020 zwischen 10 und 13 Uhr ablegen. Wie immer werden diese nach den Gottesdiensten der Lauterbacher Tafel gespendet. Vielen Dank!



Gottesdienst zum Reformationstag 31.10.2020

Am Samstag, dem 31. Oktober 2020 findet um 18 Uhr ein Gottesdienst zum Reformationstag in der Kirche in Pfordt für alle statt. An dem Abend wird auch die historische Lutherbibel unserer Gemeinde präsentiert.



Herzliche Einladung an die gesamte Gemeinde!



Kirchen kino in Lauterbach

Trotz - oder gerade wegen - Corona soll es diesen Winter auch eine Kirchen kino-Staffel in Lauterbach geben. Die Filme stehen unter dem Thema: „**Ein Gefühl von Heimat**“. Heimat kann ein Land sein, ein Ort, Heimat kann aber auch ein Mensch bieten. Heimatgefühl kann mit Essen einhergehen, mit Gemeinschaft, mit Brauchtum, mit Liebe. Das Kirchen kino ist eine gemeinsame Veranstaltung vom Katholischen Dekanat Alsfeld und Evangelischen Dekanat Vogelsberg.

⇒ **Donnerstag, 1. Oktober 2020 (20 Uhr): Zu weit weg**

⇒ **Donnerstag, 5. November 2020 (20 Uhr): Brokeback Mountain**

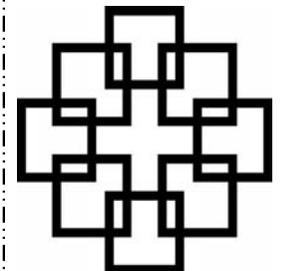
⇒ **Donnerstag, 3. Dezember 2020 (20 Uhr): Fernweh**

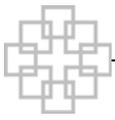
Weitere Informationen unter: www.facebook.com/VogelsbergerKirchenKino. Telefonische Kartenvorbestellung im Lichtspielhaus Lauterbach: 06641 / 645871.



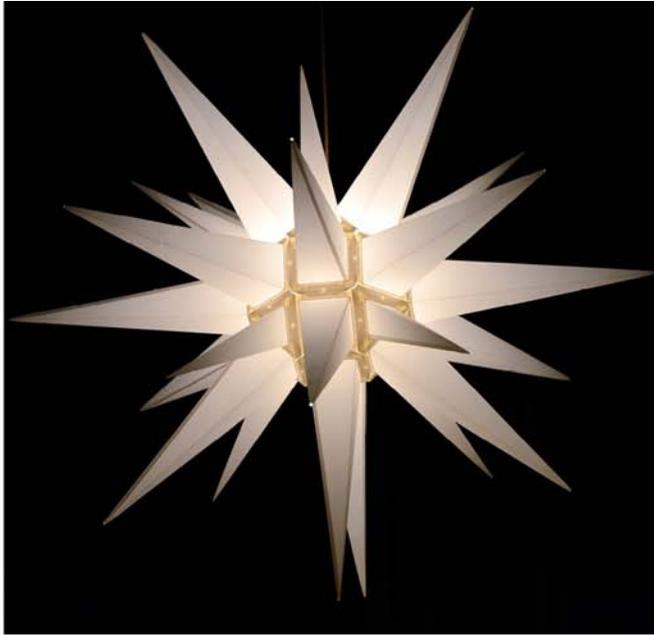
Impressum:

Ev. Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach,
Großenlüderer Weg 2, 36110 Hartershausen
Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände von
Michaela Krasel (verantw.), Claudia Trabes, Daniela Creutzberg
Bildnachweis: S.1: N. Schwarz@GemeindebriefDruckrei.de; S.17:
Brot für die Welt; andere Fotos: M. Krasel; alle Grafiken und Texte
soweit nicht anders angegeben: Gemeindebrief.de;
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oessingen
Auflage: 560 Stück; Redaktionsschluss: 16.09.2020





Weihnachten



Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheufreit.

Matthäus 2,10

Foto: Lotz

ES WIRD ALLES ANDERS UND BESSER

Hocheufreit werden – diesen Zustand wünscht man sich doch. Aber wie geht das? Ganz einfach: Als sie den Stern sahen, ist es passiert – und noch besser – es hält an, vielleicht sogar ein Leben lang. Soweit das Matthäusevangelium. Die Hirten fehlen hier, Matthäus erzählt knapper, ganz auf Jesus konzentriert. Aber – hocheufreit – das ist auch hier die Weihnachtsbotschaft. Ob im Trubel der Weihnachtseinkäufe oder nach der Bescherung dieser Zustand erreicht wird?

Ein Stern reichte damals, na ja eigentlich nicht allein. Denn der Stern war ja mit einem besonderen Ereignis verknüpft – Jesu Geburt. Und der Hoffnung, jetzt wird alles nicht nur anders, sondern besser. Und der Stern musste gesucht werden. Es gab die frohe Botschaft,

ein Retter kommt, aber für die Weisen stand er nicht vor der Tür, sie suchten und fanden ihn und machten sich auf den Weg.

So mundgerecht, wie wir heute Weihnachten serviert bekommen, ist Weihnachten eben doch nicht. Zwar müssen wir nicht eine beschwerliche Reise zum Christkind zurücklegen, aber einige Hindernisse sind auch für uns aufgebaut. Es hat nämlich Konsequenzen, dem Kind zu begegnen, sich bei Gott einzufinden.

Hocheufreit heißt nicht nur, Freude zu empfangen und zu empfinden. Hocheufreit heißt, Freude zu teilen und zu ermöglichen, für sich selbst und für andere. Manchmal ein beschwerlicher Weg, aber: „Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheufreit.“ Hocheufreute Weihnachten!
CARMEN JÄGER

Monatsspruch Oktober 2020



Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jeremia 29,7

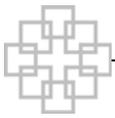
KÜMMERT EUCH UMEINANDER

Der babylonische König Nebukadnezar hatte Jerusalem erobert. Die politische und religiöse Führung des Landes verschleppte er ins babylonische Exil. Nur ein kleiner Teil der Israeliten blieb in Jerusalem zurück, unter ihnen der Prophet Jeremia. Er schreibt einen Trostbrief an sein Volk in der Ferne. Doch die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr in die Heimat nimmt er ihnen. Stattdessen schreibt er: „Baut Häuser, pflanzt Gärten, gründet Familien!“ Jeremia rät, nicht zurückzuschauen, sondern sich an die neue Situation anzupassen und einzufügen. Weiter schreibt er: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“ Was ist „das Beste“ für eine Stadt? In der hebräischen Textfassung ist dreimal das Wort „Schalom“

zu lesen. „Suchet den Frieden der Stadt, denn wenn sie Frieden hat, dann habt auch ihr Frieden“, so die wörtliche Übersetzung. Jeremia spricht hier das Miteinander an, die Versöhnung. Denn nur so kann ein gutes Zusammenleben gelingen.

Auch heute leben Menschen verschiedenster Herkunft, Religionen und Kulturen auf engem Raum zusammen, sind Nachbarn. Sorgt euch nicht nur um euch selbst, sondern auch um eure Mitmenschen. Kümmert euch umeinander, nehmt Rücksicht aufeinander, lautet die Botschaft von Jeremia. Denn wer sich darum bemüht, dass es den Menschen um einen herum gutgeht, wer für sie Frieden schafft, der schafft auch für sich selbst Frieden.

DETLEF SCHNEIDER



Reformationstag am 31. Oktober 2020



Lieder der Reformation

*Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein andrer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.*

Martin Luther hat seinen Friedens-Choral aus aktuellem Anlass geschrieben. (Evangelisches Gesangbuch 421). Die Türken bedrohen das Abendland. Anfang Mai 1529 hat sich eine gigantische Streitmacht von 150.000 Mann unter der Führung von Suleiman dem Prächtigen in Konstantinopel auf den Weg gemacht. Im September erreichen sie Wien, den sogenannten „Goldenen Apfel“ der Christenheit. Wenige Tage später ist Wien eingeschlossen. Damit droht nicht nur eine verheerende kriegerische Konfrontation und wirtschaftliche Katastrophe, sondern das ist auch eine Anfechtung für Glauben und Leben der Christen.

In Wittenberg führt Luther Gebetszeiten ein, die Glocken läuten zu bestimmten Tageszeiten das „Pro pace“ – „Für den Frieden“. Und er übersetzt die lateinische Antiphon „Da Pacem Domine“ aus dem 9. Jahrhundert zu unserem „Verleih uns Frieden gnädiglich“. 1529 geschieht das Unvorhergesehene. Die

hoch überlegenen türkischen Truppen brechen den Angriff ab – wie durch ein Wunder. Wien ist gerettet und damit das Abendland.

„Es ist doch ja kein andrer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine“, textet Martin Luther. Er nimmt damit Bezug auf einen Ausspruch von Mose. In einer schier ausweglosen Lage hatte Mose zu dem verzweifelten Volk Israel gesprochen (2. Mose 14,14): „Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.“ Die Bibel und die Weltgeschichte sind voll von Begebenheiten, wo Gott für die Seinen streitet und ihnen aus notvollen Situationen heraushilft. In Psalm 147 heißt es: „Er schafft deinen Grenzen Frieden“ (Psalm 147,14). Gott ist kein kriegerischer Gott, sondern ein „Gott des Friedens“ (1. Thess. 5,23 u.a.). Es geht um einen umfassenden Frieden für Leib und Seele; um Gerechtigkeit im Inneren und Äußeren, um Schalom. Aus göttlichem Frieden schöpfen Christen in ökumenischer Verbundenheit Kraft und Zuversicht, um für den Frieden hier auf Erden einzutreten und zu beten. Der „Gott des Friedens“ macht sie zu „Friedensstiftern“ (Matthäus 5,9). REINHARD ELLSEL

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsel unter dem Titel „Lieder der Reformation – aktuell ausgelegt“ im Luther-Verlag veröffentlicht.

Häufig gestellte Fragen drehen sich um die allerletzte Lebensphase, um Ängste, Unsicherheiten und welche Hilfen es noch gibt. Viele Betroffene sind kaum in der Lage Hilfe oder Begleitung anzunehmen. Hier ist viel Empathie und Einfühlungsvermögen gefragt. Wir bieten ihnen in einer äußerst schwierigen Lebenssituation professionellen Beistand und freuen uns, wenn sie sich

vertrauensvoll an uns wenden.

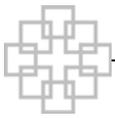
Mehr über uns erfahren Sie unter der Telefonnummer 06641/6467826 oder 0177/2582819. Unsere hauptamtliche Koordinatorin Frau Christa Füg wird sich zeitnah mit Ihnen in Verbindung setzen und Ihre Fragen beantworten. Im Internet sind wir vertreten unter:

www.hospizdienst-im-vogelsberg.de



Stichwort Ewigkeit

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit ermutigt. Wem es gelinge, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Auf das Problem des Todes antworten die Religionen der Welt höchst unterschiedlich. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“. Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück. Er bildet eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag am 2. November. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenordnung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein.



Hospizdienst im Vogelsberg

Der ambulante Hospizdienst Vogelsberg stellt sich vor.

Wir begleiten Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit unseren Besuchsdiensten – zu Hause, im Krankenhaus, in Pflegeheimen oder in Einrichtungen für Senioren.

Wir haben Zeit zum Zuhören, zum miteinander Reden, wir schweigen und sind bei ihnen, so wie es die jeweilige Situation erfordert. Wir beraten die zu Begleitenden und die Angehörigen über Möglichkeiten der Entlastung oder andere Hilfen.

Wir bieten den Angehörigen die Möglichkeit, sich für eine gewisse Zeit zurückzuziehen, sei es für einen Friseurbesuch, für ein Kaffeetrinken außer Haus oder einen

Spaziergang.

Wir sind nach Absprache auch da, wenn Angehörige wichtige Termine wahrnehmen möchten. Wir bieten nach dem Tod eines Angehörigen Trauerbegleitung an. Wir informieren über Patientenverfügungen und helfen bei deren Erstellung. Wir bieten Befähigungsseminare zur Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter an.

Richtig sind bei uns Menschen, deren Lebensweg sich dem Ende zuneigt, Menschen die schwer erkrankt sind oder an einer Demenz leiden, unabhängig von Konfession oder Herkunft. Menschen, die am Ende ihres Lebens vereinsamt sind, unabhängig davon, wieviel Lebenszeit noch verbleibt, Tage – Wochen oder Monate.

Ein wesentliches Merkmal unserer Arbeit allerdings ist, dass wir versuchen den Betroffenen durch unsere Anwesenheit zu ermöglichen, in ihrer häuslichen Umgebung zu verbleiben. Das heißt den letzten Weg zu Hause zu gehen.



Lutherlinde in Fraurombach



Am 12. September 2020 traf sich Pfarrerin Frau Creutzberg mit dem Kirchenvorstand und weiteren fleißigen Helferinnen und Helfern in Fraurombach an der Kirche. Die alte Lutherlinde musste von der gefährlichen Zaunrübe befreit werden, die sich um die Linde gewunden hatte. Unter der fachlichen Leitung von Susanne Jost, die bei der Unteren Naturschutzbehörde beschäftigt ist und in Fraurombach wohnt, kam man gut voran. Die als

Naturdenkmal eingestufte Linde ist ca. 250-300 Jahre alt. In den letzten Jahrzehnten wurden verschiedene Maßnahmen zum Erhalt vorgenommen. Zuletzt konnte die Linde nicht mehr vollständig gerettet werden, es erfolgte die Entfernung der Krone. Ein Torso wurde jedoch erhalten, in dem verschiedenste Tierarten (Fledermäuse, Käferarten, Wildbienen ...) einen Lebensraum fanden und auch neue Triebe ausschlagen konnten.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen an dieser Stelle in der online-Ausgabe keine Fotos veröffentlicht werden.



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Oktober bis Dezember 2020

(unter Vorbehalt)

04. Oktober 2020	<u>Erntedankfest</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
11. Oktober 2020	<u>18. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach
18. Oktober 2020	<u>19. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Harteshausen
25. Oktober 2020	<u>20. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
31. Oktober 2020	<u>Reformationstag</u> 18.00 Uhr Gottesdienst anl. des Reformationstages in Pfordt mit Vorstellung der historischen Altarbibel
01. November 2020	<u>21. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen

Advent

WARTEN IM ADVENT

Im Advent will ich das Warten wieder einüben. Ich will versuchen, meine Ungeduld auszuhalten. Und während die Minuten sich dehnen, will ich meiner Sehnsucht folgen. Was wünsche ich mir für mich selbst? Was erwarte ich von Gottes Kommen? Vielleicht begegne ich meiner Bedürftigkeit. Meiner Verletzlichkeit. Meiner Verzagttheit. Was wenig Raum hat im Alltag, darf jetzt sein. Und so öffne ich während des Wartens die Tür zu meinem Inneren. Um den zu empfangen, der sein Heil zur Erde bringt. Auch für mich.

Tina Willms





Historische Altarbibel der Kirchengemeinde



Ein ganz besonderer Fund bei den Aufräumarbeiten auf dem Dachboden im Pfarrhaus: eine historische Bibel mit Illustrationen ca. aus dem Jahr 1720. Lt. Archivarin Frau Tardy sei diese Bibel aufgrund der Abbildungen sehr interessant, aber leider ist sie in einem sehr jämmerlichen Zustand: Die ersten Seiten fehlen, der Bibeleinband ist weg und der Buch-

block lose und stark verschmutzt. Momentan wird geprüft, wie teuer eine fachgerechte Restaurierung wäre und welche Alternativen es für eine sinnvolle Aufbewahrung gäbe. Im Gottesdienst zum Reformationstag am 31. Oktober 2020 in Pfordt soll die historische Bibel in ihrem desolaten Zustand der Gemeinde präsentiert werden.

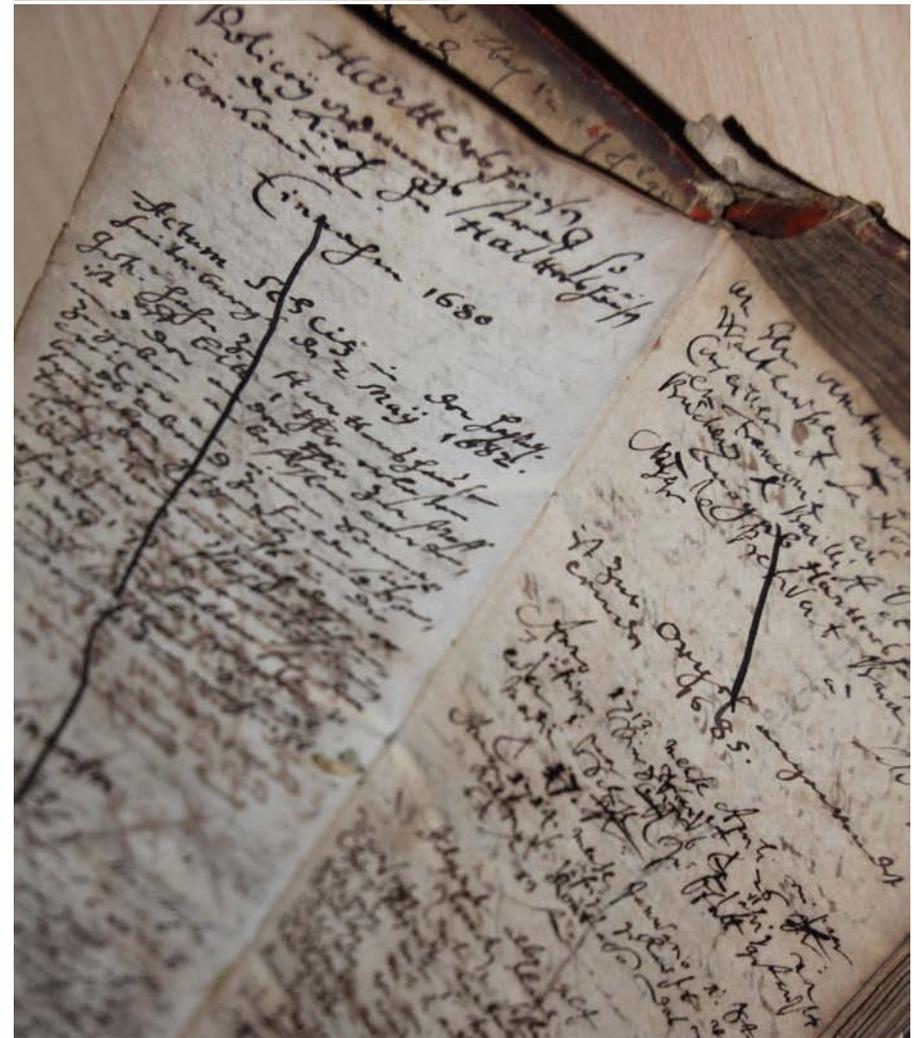
08. November 2020	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr 09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Frauombach
15. November 2020	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr 10.00 Uhr Gottesdienst in Frauombach: Gedenkfeier am Friedhof
18. November 2020	Buß- und Bettag 19.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
22. November 2020	Ewigkeitssonntag 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen mit Gedenken der Verstorbenen aus unserem Kirchspiel
29. November 2020	Erster Advent 10.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
06. Dezember 2020	Zweiter Advent 09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
13. Dezember 2020	Dritter Advent 09.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
20. Dezember 2020	Vierter Advent 09.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen



Gottesdienste Weihnachten bis Silvester 2020

(unter Vorbehalt)

24. Dezember 2020	Heiliger Abend 15.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 16.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 17.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach 18.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
25. Dezember 2020	Erster Weihnachtsfeiertag 10.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
26. Dezember 2020	Zweiter Weihnachtsfeiertag 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
31. Dezember 2020	Silvester 16.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach 17.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt 18.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
	Leider müssen die Gottesdienste noch immer unter Berücksichtigung der auferlegten Corona-Regelungen unter einem Hygienekonzept durchgeführt werden, d.h. Mund-Nasen-Bedeckung, Sitzen mit Abstand, kein Singen und kein lautes Gebet durch die Gemeinde usw. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!



Brich dem Hungrigen **dein Brot**, und die im Elend ohne Obdach sind, **führe ins Haus!** Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und **entzieh dich nicht** deinem Fleisch und Blut!

Monatsspruch
DEZEMBER
2020

JESAJA 58,7



Aufräumarbeiten im Pfarrhaus

Am Dienstag, dem 8. September 2020 kam die Archivarin der EKH, Mirna Tardy aus Darmstadt, um die Archivalien auf dem Dachboden im Pfarrhaus Hartershausen zu sichten. Helmut Wagner, Willi Kirchner, Leo Sippel, Erich Horst und Sven Happel unterstützten sie dabei. Zunächst mussten die Materialien vom Dachboden geholt werden.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen an dieser Stelle keine Angaben in der online-Ausgabe gemacht werden.

Die „Mannschaft“ hatte sich hierzu etwas ganz praktisches einfallen lassen: eine Dokumentenrutsche. Auf dem Dachboden fanden sich Rechnungen, Agenden, Zimelien (besondere Drucke und Dokumente, z.T. Unikate), Bibeln, eine Pfarrbibliothek, Fotos, Baupläne, Noten, Kommunikantenregister (Listen der Abendmahlteilnehmerinnen und -teilnehmer, zurück bis ins Jahr 1685!), Verwaltungsordner und vieles mehr. Alles musste gesichtet und sortiert werden. Manches ist in einem sehr zerfledderten und verschmutzten Zustand. Handschuhe

und Mundschutz mussten beim Arbeiten getragen werden. Vieles konnte schon in säurefreien Kartons verpackt und beschriftet werden. Einiges ist allerdings noch zu tun, sodass Archivarin Frau Tardy zu einem zweiten (noch zu benennenden) Termin nach Hartershausen kommen wird. Auch dazu sind dann freiwillige Helferinnen und Helfer herzlich willkommen.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden verbrachten ihre Konfistunde ebenfalls zwischen den Akten. Mit sehr viel Interesse und Engagement sortierten sie die Kirchenbücher nach den jeweiligen Orten. Dabei war es gar nicht so einfach, die alten Schriften zu entziffern. Sie waren so eifrig bei der Sache, dass sie sogar freiwillig „Überstunden“ machten. Auch Frau Tardy war vom Einsatz der Konfis begeistert. Und Pfarrerin Creutzberg war sehr dankbar für die vielen helfenden Hände, die bis in den Abend hinein fleißig waren.



Kindergottesdienst

Wir freuen uns, dass so viele Kinder aus den Dörfern unsere gemeinsamen Kindergottesdienste besuchen und laden Euch wieder herzlich ein zu den nächsten Terminen, die immer um 10.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Hartershausen stattfinden. Bitte unbedingt Eure Masken mitbringen, die auch im Kigo-Bus getragen werden müssen.

- 11. Oktober 2020**
- 25. Oktober 2020**
- 8. November 2020**
- 22. November 2020**
- 6. Dezember 2020**
- 20. Dezember 2020 (=KiGo-Weihnachtsfeier)**

Leider steigen seit längerer Zeit keine Kinder in Frauombach ein. Daher wird die Haltestelle **Frauombach** seit August nicht mehr angefahren. Sollte wieder Bedarf bestehen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an das Pfarrbüro oder den Helferkreis. Vielen Dank!

Unser Kigo-Bus startet um:



9.40 Uhr in Pfordt

9.45 Uhr in Üllershausen

9.50 Uhr in Hemmen

MINA & Freunde



Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?“



rufen seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben. Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!“, sagt Jesus zu ihm.



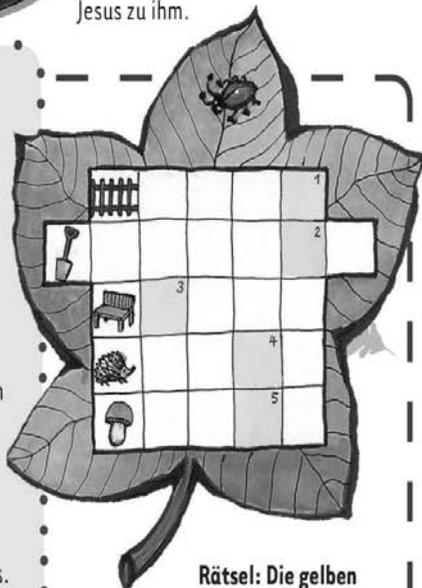
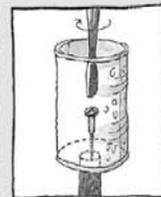
Martinslaterne

Du brauchst:

leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.

So geht's:

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



Rätsel: Die gelben

Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

Taufen:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen an dieser Stelle keine Angaben in der online-Ausgabe gemacht werden.



Brot für die Welt



Kindern Zukunft schenken! Unter diesem Motto findet die 62. Aktion von Brot für die Welt statt, die traditionell am 1. Advent eröffnet wird. Weltweit müssen rund 152 Millionen Mädchen und Jungen Kinderarbeit leisten – fast jedes zehnte Kind im Alter zwischen fünf und 17 Jahren. Brot für die Welt setzt sich gemeinsam mit seinen Partnern gegen diese Ausbeutung ein.

Die dem Gemeindebrief beigelegten Spendentüten für Brot für die Welt können Sie in den Kirchen (in den Kollektenkorb) oder im Gemeindebüro abgeben. Herzlichen Dank!

Brot
für die Welt



Aus den Kirchenbüchern

Beerdigungen:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen an dieser Stelle keine Angaben in der online-Ausgabe gemacht werden.



» Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich will sie **trösten** und **leiten**.

Monatsspruch
NOVEMBER
2020

JEREMIA 31,9



Neuer Konfirmandenjahrgang

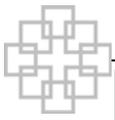
Seit August treffen sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in Hartershausen mit Pfarrerin Frau Creutzberg zur Konfirmandenstunde im Gemeindehaus. Ob es zu Zusammenlegungen der Vorbereitung mit anderen Konfigruppen aus dem Schlitzerland kommt, ist

noch ungewiß. Am 11. April 2021 wird dann voraussichtlich der Konfirmationsgottesdienst in Hartershausen gefeiert. Wir begrüßen unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden herzlich und wünschen ihnen eine schöne und segensreiche Zeit!



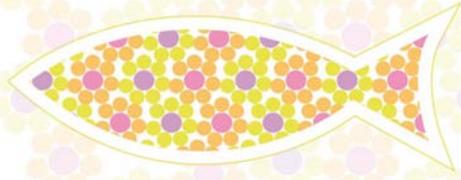
Finn Melbert (Frauombach), Sophie Hahndl (Frauombach),
Hanna Pfeifer (Hemmen), Conner Schmidt (Pfordt)





Konfirmation

Unser spannendes, erlebnisreiches und außergewöhnliches Konfi-Jahr



In diesem Artikel berichten wir über unser Konfi-Jahr 2019/2020. Voller Vorfreude starteten wir in die erste Konfirmandenstunde mit Hr. Pfarrer Seng. Obwohl wir wussten, dass er uns nicht konfirmieren wird, waren wir gespannt auf das Jahr. Nach ein paar Wochen stand fest, dass Alexa, Leni, Luca-Thomas und wir nach Schlitz zu Hr. Pfarrer Wildner und Hr. Pfarrer Schmidt wechseln werden. Gleich im Juni 2019 stand dann die gemeinsame Konfi-Freizeit nach Münchhausen in ein Zeltlager an. Dort verbrachten wir ein paar schöne Tage, sogar ein Ausflug nach Frankfurt stand auf dem Programm. Wir nahmen so lange am Unterricht in Schlitz teil, bis sich im Herbst 2019 Pfarrerin Creutzberg in die Kirchengemeinde einbrachte. Von da an gingen wir fünf wieder nach Hartershausen zum Konfirmandenunterricht. Mit Frau Creutzberg machten die Stunden immer sehr viel Spaß und wir haben viel gelernt. Wir freuten uns schon auf unseren Vorstellungsgottesdienst im März und die Konfirmation im April. Gemeinsam hatten wir bereits vieles geplant und vorbereitet, aber leider musste aufgrund von Corona alles abgesagt werden, worüber wir alle sehr traurig waren. Die Enttäuschung war groß. Im Großen und Ganzen war es trotzdem ein sehr schönes Jahr, welches uns allen in Erinnerung bleiben wird. Und wir sind nun froh, dass unsere Konfirmation am 13. September im engen Familienkreis in der Kirche in Hartershausen stattfinden durfte.

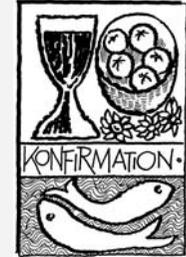
(Emily Koch & Emma Stöppler, Üllershausen)



Konfirmation

In der Nikolaikirche in Hartershausen
wurden am 13. September 2020 konfirmiert:

Luca Dickert, Hartershausen
Emily Koch, Üllershausen
Leni Otterbein, Frauombach
Emma Stöppler, Üllershausen
Alexa Wängler, Hartershausen



Gott Vater, Sohn
und Heiliger Geist
gebe dir seine Gnade:
Schutz und Schirm vor
allem Argen,
Stärke und Hilfe
zu allem Guten,
dass du bewahrt werdest
im rechten Glauben.
Friede sei mit dir. Amen.

